

Gebrauchsanweisung



Spruzit Schädlingfrei

250 ml

- Bekämpft Eier, Larven & erwachsene Insekten an Zierpflanzen, Obst, Gemüse & Kräutern
- Bekämpft auch Thripse, Käfer, Schildläuse, Spinnmilben, Woll- & Schmierläuse und Blattwespen

Breit wirksames Spritzmittel zur Bekämpfung vieler Schädlinge an Zierpflanzen, Obst und Gemüse. Die Kombination von Naturpyrethrum und Rapsöl bekämpft die ausgewachsenen Insekten, deren Larven und Eier. Kurze Wartezeiten.



Artikelnummer	616460
GTIN Basisartikel	4005240164600
Zulassungsnummer	3141-0
Wirkstoff/Deklaration	Kontaktinsektizid, -akarizid Emulsionskonzentrat (EC) • 4,59 g/l Pyrethrine; (0,5 % w/w) • 825,3 g/l Rapsöl (90 % w/w)
PSM-/Biozid-Informationen-Satz	Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Ggf. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.
Anwendung	Vor Gebrauch schütteln! Messbecher abschrauben, Spitze des Spritzverschlusses mit einem Messer abschneiden. Spruzit Schädlingfrei wird in Wasser verdünnt. Optimale Wirkung, wenn die Pflanzen gründlich – auch die Blattunterseiten – tropfnass gespritzt werden. Bevorzugt früh morgens oder in den Abendstunden spritzen. Abtropfende Spritzbrühe kann Flecken auf Steinen und Bodenbelägen verursachen. Untergrund daher abdecken. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als gebraucht wird. Produktreste in der Flasche mit etwas Wasser auffüllen, Reste der Spritzbrühe beifügen.



Anwendungs-/Zulassungsgebiete

Obstbau:

- An Kernobst im Freiland: Blattläuse* (ausg. Mehliges Apfelblattlaus, Grüne Zitrus-Blattlaus und Blutlaus); Freifressende Schmetterlingsraupen* (ausg. Wickler und Apfelwickler), Birnenknospenstecher*, Rotbrauner Apfelfruchtstecher*
- An Apfel im Freiland: Apfelblütenstecher*
- An Kirschen im Freiland: Blattläuse*, freifressende Schmetterlingsraupen* (ausg. Wickler), Echte Blattwespen, Kirschkernstecher*
- An Johannisbeerartigem Beerenobst, Himbeeren und Brombeeren im Freiland: Blattläuse*
- An Johannisbeerartigem Beerenobst, Preiselbeeren, Heidelbeeren, Holunder im Freiland: Freifressende Schmetterlingsraupen* (ausg. Wickler), Echte Blattwespen

Gemüsebau:

- Blattläuse an Kopfkohl, Hülsengemüse, Gurke, Porree, Blattgemüse (Gänsefußgewächse), Speisezwiebeln, Knoblauch, Schalotten, Wurzel- und Knollengemüse (Kreuzblütler (ausg. Kohlrabi) und Doldengewächse), Rote Rüben im Freiland; Kohlrabi, Salat, frischen Kräutern, Jungpflanzen aller Gemüsekulturen unter Glas und im Freiland; Tomaten unter Glas (ausgenommen sind: Salat-Blattlaus (*Nasonovia ribisnigri*), Salat-Wurzellaus (*Pemphigus bursarius*) und Karotten-Wurzellaus (*Dysaphis cratigi*))
- Weiße Fliegen und Zikaden an Jungpflanzen aller Gemüsekulturen, Salat, frische Kräuter Freiland und unter Glas; Blattgemüse Gänsefußgewächse (*Chenopodiaceae*), Wurzel- und Knollengemüse Kreuzblütler (*Brassicaceae*), und Doldengewächse (*Apiaceae*), Rote Rüben im Freiland
- Thripse (außer Kalifornischer Blütenthrips (*Frankliniella occidentalis*)) an Salat, frische Kräuter im Freiland und unter Glas
- Spinnmilben* an Hülsengemüse und Gurke im Freiland; Tomate unter Glas
- Käfer* (außer Rüsselkäfer) an Kopfkohl, Blattgemüse Gänsefußgewächse (*Chenopodiaceae*) im Freiland; Jungpflanzen aller Gemüsekulturen unter Glas und im Freiland
- Freifressende Schmetterlingsraupen* (außer Wickler) an Salat, frischen Kräutern, Jungpflanzen aller Gemüsekulturen unter Glas und im Freiland; Kopfkohl, Blattgemüse Gänsefußgewächse (*Chenopodiaceae*), Spargel (Junganlagen und nach der Ernte in Ertragsanlagen) im Freiland
- Spargelhähnchen, Spargelkäfer an Spargel (Junganlagen und nach der Ernte in Ertragsanlagen) im Freiland

Zierpflanzenbau:

- An Zierpflanzen unter Glas und in Büro-, Wohnräumen, Wintergarten: Weiße Fliegen (*Mottenschildlaus*); Woll- oder Schmierläuse*, Napfschildläuse*; Spinnmilben*
- An Zierpflanzen im Freiland und unter Glas: Blattläuse*, Thripse (ausg. Kalifornischer Blütenthrips), Zikaden

Ackerbau:

- An Kartoffeln im Freiland: Kartoffelkäfer

*Zur Befallsminderung

Verwenderkategorie

Für die Verwendung im Haus- und Kleingartenbereich zulässig.



Weitere Anwendungshinweise

Anwendungsart(en):

Spritzen/Sprühen bis zur sichtbaren Benetzung.

Anwendungszeitpunkte:

Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. Bei Apfel (Anwendung gegen Apfelblütenstecher): Vor der Blüte, bis Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium (BBCH59). Bei Salat: Bis Beginn der Kopfbildung; die zwei jüngsten Blätter entfalten sich nicht mehr (BBCH 41)

Wartefrist bis zur Ernte:

- Obstbau, Gemüsebau und Ackerbau: 3 Tage
- Ausnahmen: Hülsengemüse im Freiland/Salat-Arten unter Glas/frische Kräuter im Freiland und unter Glas: 7 Tage; Zierpflanzenbau: keine

Nachbaufrist: keine

Max. Anzahl der Anwendungen und zeitlicher Abstand zwischen den Anwendungen:

Nicht mehr als 2 Anwendungen im Abstand von mind. 7 Tagen im Gemüsebau, Obstbau gegen Blattläuse an Kernobst, bei Zierpflanzenkulturen gegen weiße Fliege, Spinnmilben, Blattläuse, Thripse, Zikaden, Käfer (Coleoptera) ICOLEO, Ausgenommen Dickmaulrüssler, Zur Befallsminderung Schmetterlingsraupen (Lepidoptera) ILEPIO, Ausgenommen Wickler {Tortricidae}, Freifressend, Zur Befallsminderung Echte Blattwespen (Tenthredinidae) ITENTF, Ackerbau. Nicht mehr als 2 Anwendungen im Abstand von mind. 5 Tagen im Obstbau, Gemüsekulturen (Jungpflanzen); Apfelblütenstecher mind. 3 Tage. Nicht mehr als 2 Anwendungen im Abstand von 14 Tagen bei Zierpflanzenkulturen gegen Woll- oder Schmierläusen, Napfschildläusen.

Weitere Hinweise:

Klassifikation der Wirkstoffe gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC): Wirkmechanismus (IRAC GRUPPE): nicht gelistet; Wirkmechanismus (IRAC GRUPPE): 3ABei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen. Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit Wirkstoffen aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Aufwandmenge

Anwendungsgebiet

Obstbau

Schadorganismus

Blattläuse* (ausg. Mehliges Apfelblattlaus, Grüne Zitrus-Blattlaus und Blutlaus) an Kernobst im Freiland

Aufwandmenge

0,5 ml in 50 ml Wasser/m²/m Kronenhöhe Max. 1,5 ml in 150ml Wasser/m²

Obstbau

Apfelblütenstecher* an Apfel im Freiland

0,2 ml in 50 ml Wasser/m²/m Kronenhöhe Max. 0,7 ml in 150 ml Wasser/m²

Obstbau

Freifressende Schmetterlingsraupen* (ausg. Wickler und Apfelwickler), Birnenknospenstecher*, Rotbrauner Apfelfruchtstecher*, an Kernobst im Freiland

0,4 ml in 50 ml Wasser/m²/m Kronenhöhe Max. 1,1 ml in 150 ml Wasser/m²

Obstbau

Blattläuse*, freifressende Schmetterlingsraupen* (ausg. Wickler), Echte Blattwespen,

0,4 ml in 50 ml Wasser/m²/m Kronenhöhe Max. 1,1 ml in 150 ml Wasser/m²



	Kirschkernstecher* an Kirschen im Freiland	
Obstbau	Blattläuse* an Johannisbeerartigem Beerenobst, Himbeeren und Brombeeren im Freiland	1 ml in 100 ml Wasser/m ²
Obstbau	Freifressende Schmetterlingsraupen* (ausg. Glasflügler, Wickler), Echte Blattwespen an Johannisbeerartigem Beerenobst, Preiselbeeren, Heidelbeeren, Holunder im Freiland	1 ml in 100 ml Wasser/m ²
Gemüsebau	**Blattläuse** an Kopfkohl, Hülsengemüse, Gurke, Porree, Blattgemüse (Gänsefußgewächse), Speisewiebeln, Knoblauch, Schalotten, Wurzel- und Knollengemüse (Kreuzblütler (ausg. Kohlrabi) und Doldengewächse), Rote Rüben im Freiland; Kohlrabi, Salat, frischen Kräutern, Jungpflanzen aller Gemüsekulturen unter Glas und im Freiland; Tomaten unter Glas (ausgenommen sind: Salat-Blattlaus (Nasonovia ribisnigri), Salat- Wurzellaus (Pemphigus bursarius) und Karotten-Wurzellaus (Dysaphis crategi))	0,6 ml in 60 ml Wasser/m ² Bei Gurken, Tomaten, Spargel und Hülsengemüse nach Höhenstaffelung anwenden: 0,6 ml in 60ml Wasser/m ² für Pflanzen < 50 cm; 0,9 ml in 90 ml Wasser/m ² für Pflanzen 50 bis 125 cm; 1,2 ml in 120 ml Wasser/m ² für Pflanzen > 125 cm.
Gemüsebau	**Weiße Fliegen** und **Zikaden** an Jungpflanzen aller Gemüsekulturen, Salat, frische Kräuter Freiland und unter Glas; Blattgemüse Gänsefußgewächse (Chenopodiaceae), Wurzel- und Knollengemüse Kreuzblütler (Brassicaceae), und Doldengewächse (Apiaceae), Rote Rüben Freiland	0,6 ml in 60 ml Wasser/m ² Bei Gurken, Tomaten, Spargel und Hülsengemüse nach Höhenstaffelung anwenden: 0,6 ml in 60ml Wasser/m ² für Pflanzen < 50 cm; 0,9 ml in 90 ml Wasser/m ² für Pflanzen 50 bis 125 cm; 1,2 ml in 120 ml Wasser/m ² für Pflanzen > 125 cm.
Gemüsebau	**Thripse** (außer Kalifornischer Blütenthrips (Frankliniella occidentalis) an Salat, frische Kräuter im Freiland und unter Glas	0,6 ml in 60 ml Wasser/m ² Bei Gurken, Tomaten, Spargel und Hülsengemüse nach Höhenstaffelung anwenden: 0,6 ml in 60ml Wasser/m ² für Pflanzen < 50 cm; 0,9 ml in 90 ml Wasser/m ² für Pflanzen 50 bis 125 cm; 1,2 ml in 120 ml Wasser/m ² für Pflanzen > 125 cm.
Gemüsebau	**Spinnmilben** an Hülsengemüse und Gurke im Freiland; Tomate unter Glas	0,6 ml in 60 ml Wasser/m ² Bei Gurken, Tomaten, Spargel und Hülsengemüse nach Höhenstaffelung anwenden: 0,6 ml in 60ml Wasser/m ² für Pflanzen < 50 cm; 0,9 ml in 90 ml Wasser/m ² für Pflanzen 50 bis 125 cm; 1,2 ml in 120 ml Wasser/m ² für Pflanzen > 125 cm.
Gemüsebau	**Käfer** (außer Rüsselkäfer) an Kopfkohl, Blattgemüse Gänsefußgewächse (Chenopodiaceae) im Freiland; Jungpflanzen aller Gemüsekulturen unter Glas und im Freiland	0,6 ml in 60 ml Wasser/m ² Bei Gurken, Tomaten, Spargel und Hülsengemüse nach Höhenstaffelung anwenden: 0,6 ml in 60ml Wasser/m ² für Pflanzen < 50 cm; 0,9 ml in 90 ml Wasser/m ² für Pflanzen 50 bis 125 cm; 1,2 ml in 120 ml Wasser/m ² für Pflanzen > 125 cm.



Gemüsebau	**Freifressende Schmetterlingsraupen*** (außer Wickler) an Salat, frischen Kräutern, Jungpflanzen aller Gemüsekulturen unter Glas und im Freiland; Kopfkohl, Blattgemüse Gänsefußgewächse (Chenopodiaceae), Spargel (Junganlagen und nach der Ernte in Ertragsanlagen) im Freiland	0,6 ml in 60 ml Wasser/m ² Bei Gurken, Tomaten, Spargel und Hülsengemüse nach Höhenstaffelung anwenden: 0,6 ml in 60ml Wasser/m ² für Pflanzen < 50 cm; 0,9 ml in 90 ml Wasser/m ² für Pflanzen 50 bis 125 cm; 1,2 ml in 120 ml Wasser/ m ² für Pflanzen > 125 cm.
Gemüsebau	**Spargelhähnchen, Spargelkäfer** an Spargel (Junganlagen und nach der Ernte in Ertragsanlagen) im Freiland	0,6 ml in 60 ml Wasser/m ² Bei Gurken, Tomaten, Spargel und Hülsengemüse nach Höhenstaffelung anwenden: 0,6 ml in 60ml Wasser/m ² für Pflanzen < 50 cm; 0,9 ml in 90 ml Wasser/m ² für Pflanzen 50 bis 125 cm; 1,2 ml in 120 ml Wasser/ m ² für Pflanzen > 125 cm.
Zierpflanzenbau	Weißer Fliegen (Mottenschildlaus)* an Zierpflanzen unter Glas und in Büro-, Wohnräumen, Wintergarten	0,9 ml in 60 ml Wasser/m ² (Pfl.h. < 50 cm); 1,4 ml in 90 ml Wasser/m ² (Pfl.h. 50 bis 125 cm); 1,8 ml in 120 ml Wasser/m ² (Pfl.h. > 125 cm)
Zierpflanzenbau	Woll- oder Schmierläuse*, Nappfschildläuse* an Zierpflanzen unter Glas und in Büro-, Wohnräumen, Wintergarten	1,2 ml in 60 ml Wasser/m ² (Pfl.h. < 50 cm); 1,8 ml in 90 ml Wasser/m ² (Pfl.h. 50 bis 125 cm); 2,4 ml in 120 ml Wasser/m ² (Pfl.h. > 125 cm)
Zierpflanzenbau	Spinnmilben* an Zierpflanzen unter Glas und in Büro-, Wohnräumen, Wintergarten	0,6 ml in 60 ml Wasser/m ² (Pfl.h. < 50 cm); 0,9 ml in 90 ml Wasser/m ² (Pfl.h. 50 bis 125 cm); 1,2 ml in 120 ml Wasser/m ² (Pfl.h. > 125 cm)
Zierpflanzenbau	Blattläuse*, Thripse (ausg. Kalifornischer Blütenthrips), Zikaden an Zierpflanzen im Freiland und unter Glas, Büro-, Wohnräume, Wintergarten	0,6 ml in 60 ml Wasser/m ² (Pfl.h. < 50 cm); 0,9 ml in 90 ml Wasser/m ² (Pfl.h. 50 bis 125 cm); 1,2 ml in 120 ml Wasser/m ² (Pfl.h. > 125 cm)
Zierpflanzenbau	Käfer (Coleoptera) ICOLEO, Ausgenommen Dickmaulrüssler, Zur Befallsminderung Schmetterlingsraupen (Lepidoptera) ILEPIO, Ausgenommen Wickler {Tortricidae}, Freifressend, Zur Befallsminderung Echte Blattwespen (Tenthredinidae) ITENTF im Freiland, unter Glas und in Büro-, Wohnräume, Wintergarten.	0,6 ml in 60 ml Wasser/m ² (Pfl.h. < 50 cm); 0,9 ml in 90 ml Wasser/m ² (Pfl.h. 50 bis 125 cm); 1,2 ml in 120 ml Wasser/m ² (Pfl.h. > 125 cm)
Ackerbau	Kartoffelkäfer an Kartoffeln im Freiland	0,8 ml in 40-60ml Wasser/m ²

*Zur Befallsminderung

Mischbarkeit

Spruzit Schädlingfrei ist mischbar mit Xentari RaupenFrei und Neudorff BioKraft Vitalkur für Rosen.
 Spruzit Schädlingfrei ist nicht mischbar mit Netz-Schwefelit WG, Neudosan Obst-
 & GemüseSchädlingfrei, Promanal Neu Schild- und Wolllausfrei und Spruzit NEEEM
 GemüseSchädlingfrei.



Pflanzenverträglichkeit

Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten. Spruzit Schädlingfrei ist bei bestimmungsgemäßer Anwendung bei hart- und weichlaubigen Pflanzengut pflanzenverträglich. Vor der Behandlung größerer Bestände empfehlen wir einen Verträglichkeitstest an Einzelpflanzen. An Farnen und Lantane können vereinzelt Pflanzenschäden auftreten. Keine Anwendung bei Weihnachtssternen. Schäden an der Kultur möglich.

Anwenderschutz

Enthält raffiniertes Pyrethrum-Konzentrat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Verschüttete Mengen aufnehmen. Vorsicht Pflanzenschutzmittel! Für Kinder und Haustiere unerschbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Berührung mit der Haut vermeiden. Geeignete Arbeitskleidung (langärmeliges Oberteil, lange Hose und feste Schuhe) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Umweltschutz/

Anwendungsbestimmungen

Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. Enthält raffiniertes Pyrethrum-Konzentrat. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen. Vorsicht Pflanzenschutzmittel! Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. SP I Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern). Schädlich für Nützlinge. Für alle Freilandanwendungen: Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Oberflächengewässer oder benachbarte Pflanzenbestände besteht. SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen. Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Erste Hilfe

Bei auftretenden Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen. Nach Einatmen für Frischluft sorgen. Bei Berührung mit der Haut sofort mit Wasser und Seife abwaschen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit viel Wasser spülen und Arzt konsultieren.

Gefahrenpiktogramme



GHS09

Gefahrenhinweise (H-Sätze)

H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Gefahrenhinweise (EUH-Sätze)

EUH208 - Enthält raffiniertes Pyrethrum-Konzentrat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze)

P101 - Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P270 - Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P391 - Verschüttete Mengen aufnehmen.
P501 - Inhalt/Behälter ordnungsgemäßer Entsorgung zuführen.

Gebrauchsanweisung



Lagerung

Von Getränken, Nahrungs- und Futtermitteln fernhalten. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Kühl, trocken und frostfrei lagern.

Entsorgung

Die restentleerte Verpackung gehört in die Wertstoffsammlung. Altbestände und entleerte Verpackungen nicht wiederverwenden.